

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

einfach verschwinden zu lassen, nicht ungelegen war, sondern im stillen die Zustimmung fand. Dabei mag wohl auch vielleicht der pfiffige Schmied auf den zu seinem Grund großartig passenden Platz spekuliert haben, was aber auch unausgesprochen blieb. Kurz, in drei finsternen Nächten fiel der mächtige Holzbau und jeden Morgen waren alle Trümmer weggeräumt und verschleppt. Ein anderer Gewährsmann, Tischlermeister Krazer d. Ae., fügt noch hinzu, daß es nach den Angaben seines Vorfahren ein reines Wunder blieb, daß damals niemand verunglückte. Jeder sägte, schnitt und riß an den Balken und Pfosten, wo es ihm gerade paßte, denn schnell mußte es gehen, so lautete der Auftrag.

Die Sache fand eine allseits befriedigende Lösung. Der Pfarrer brauchte nicht zu bauen und der Schmied kaufte den Platz!

So wären noch gar manche Begebenheiten zu erzählen, aber sie müssen vorderhand unveröffentlicht bleiben. Die Sichtung des Materials über alle Siedlungen braucht wieder entsprechende Zeit.

Viele Bewohner der Gemeinde und Umgebung finden Verdienstmöglichkeit in der Lenzinger Papierfabrik A.-G., vormalig Emil Hamburger.

Zur Geschichte dieses bedeutenden Unternehmens sei bemerkt: Im Jahre 1891 hatte Emil Hamburger in Lenzing eine unter den Hammer gekommene Mühle und Säge („Hitsch“) erworben und dort eine kleine Zellulosefabrik errichtet. Das Erzeugnis wurde anfangs an eine andere Papierfabrik abgegeben, später aber in Lenzing selbst zu Papier verarbeitet. 1894 wurde das Werk vergrößert durch Ankauf der „Mühle in der Au“ (Papiermühle in Siebenmühlen) und der gegenüberliegenden Fellingermühle. Aus ersterer entstand nach Um- und Zubau die Papierfabrik Pettighofen, und letztere dient Wohnzwecken. Am 1. August 1896 wurde diese Fabrik dem Betriebe übergeben. 1899/1900 wurde noch die Raudaschmühle dazugekauft und 1912 das ganze Unternehmen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Der Gesamtbetrieb beschäftigt zirka 40 Beamte, 620 Arbeiter und 100 Arbeiterinnen.

Die Arbeitsleistung ist dermalen ungefähr folgende:

A. Sägewerk und Holzschleiferei Schörfling (Raudasch), besitzt bei normalem Wasserstand 150 P. S. eigene Kraft und bezieht von der Firma Stern & Hafferl täglich zirka 40 Kw Kraft. Auf zwei Vollgattern werden monatlich an 1000 m³ Schnittholz und in der Holzstoffabteilung zirka 40.000 kg Holzstoff erzeugt. Dieser findet im nahen Werk Pettighofen seine Verarbeitung.